

„Quick-Check Klimaneutralitäts-Performance“

Führungsinstrument zur Feststellung des Klimaneutralitätsstatus Ihres Unternehmens

ZSG:

Die Servicegesellschaft des ZVEI



In Zusammenarbeit mit
Banhardt Consult
Environment & Safety
Strategy, Management Coaching

dokEO

unterstützt von
ZVEI:
Die Elektroindustrie

- Ausgangssituation
- Wirtschaftlicher Kontext/Anforderungen an Ihr Unternehmen
- Kurzportrait Quick-Check Klimaneutralitäts-Performance
 - Anwendungsfelder
 - Datenerfassung
 - Ergebnisse
- Optimierungsvorschläge
- Zeitaufwand und Kosten-/Nutzenanalyse
- Erste Ergebnisse und Referenzen aus der Elektroindustrie
- Angebot zur Durchführung des Quick-Checks

Streben nach Klimaneutralität ist Unternehmergebiet – Lohnt sich dies für die Unternehmen?

Klimaneutralität wird zunehmend gefordert:

UN, EU, Bundesregierung

Deutschland und die EU setzen sich das Ziel Klimaneutralität für 2050

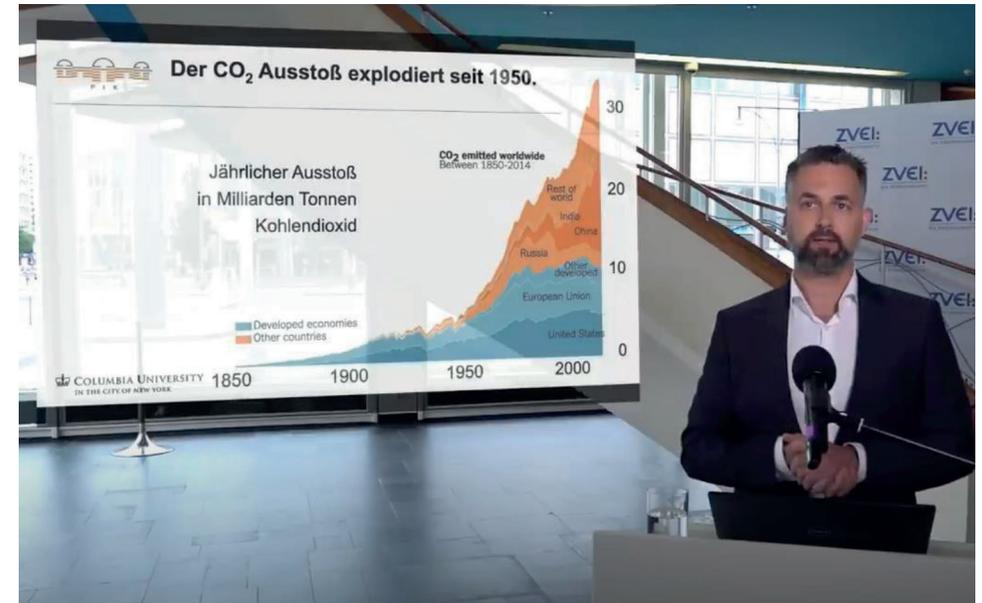
Der Druck auf die deutsche Industrie, möglichst früher klimaneutral zu sein, wird größer werden. Wir erwarten, dass Politik und Gesellschaft heftigen Druck auf die Unternehmen ausüben werden

Klimaschutz bzw. Klimaneutralität sind für Unternehmen der Elektroindustrie in doppelter Hinsicht profitabel:

Produkte unserer Industrie verhelfen zu höherer Energieeffizienz: Bspw. konnte Bosch innerhalb von sieben Jahren Energiekosteneinsparungen von ca. 530 Mio. EUR generieren mittels Investitionen von ca. 345 Mio. EUR

Spektrum der Produkte und Dienstleistungen in diesem Segment und die damit verbundenen Geschäftsmodelle werden weiter zunehmen

- Betriebliche Ausgaben für Energie und Klimaschutzmaßnahmen werden in Zukunft stark steigen und signifikante Werte annehmen.
- Klimaschutz und Energieeffizienz ermöglichen Firmen der Elektroindustrie relevante Einsparpotenziale und profitable, neue Geschäftsmodelle.

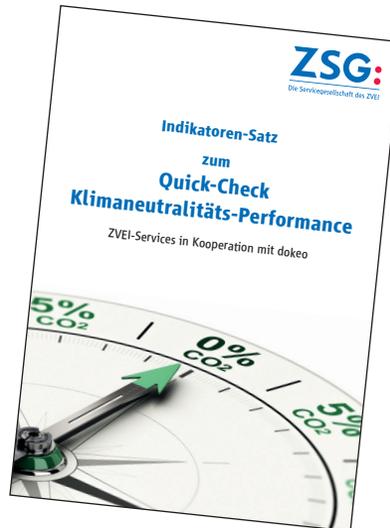


Prof. Dr. Anders Levermann, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung, ZVEI-Jahreskongress 2020

<https://www.youtube.com/watch?v=vqShJaORmHk>

Übersicht

- Klare, übersichtliche Analyse des Ist-Zustands
- Stärken und Defizite auf einen Blick
- Schnelles Resultat bei vertretbarem Aufwand
- Ausführlicher Vorschlagskatalog mit Maßnahmen zur Optimierung der Klimaneutralität unterteilt nach Organisationseinheit
- Maßgeschneidert auf Ihr Unternehmen
- Kein verpflichtendes Anschlussgeschäft wie z.B. Beratung



Anwendungsfelder

Der Quick-Check umfasst sämtliche Organisationseinheiten des Unternehmens

essenziell

- Geschäftsführung/Vorstand
- Einkauf
- Entsorgung
- Finanzen
- HR
- IT
- Kommunikation
- Organisation
- Produktion
- R&D
- Umweltschutz
- Vertrieb

optional

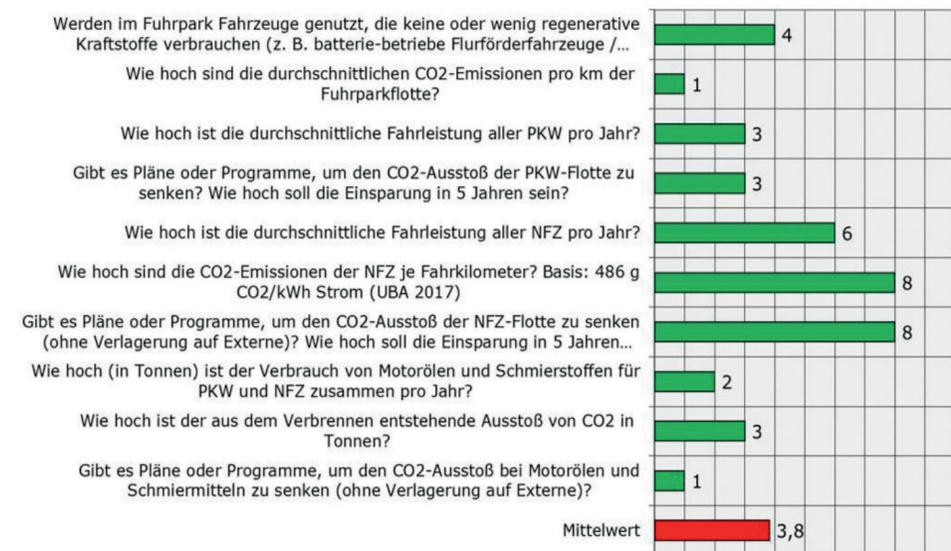
- Bauabteilung
- Fuhrpark
- Kantine
- Reise-Management

Datenerfassung

- Erfasst werden über 170 Indikatoren mit bis zu zehn Antwortmöglichkeiten (insgesamt 800 differenzierende Merkmale).
- Aus den Antworten entsteht der „Klimaneutralitäts-Score“, also die Klimaneutralitäts-Performance jedes Bereiches des Unternehmens.

A.6	Ziele zu Zertifikaten	<input type="radio"/> A Irrelevant (Keine Kompensationen vorgesehen) <input type="radio"/> B Unbekannt <input type="radio"/> C Nein <input type="radio"/> D Ja	Wird die Kompensation mit Zertifikaten als dauerhaftes Instrument betrachtet?
A.7	Zertifikate vorgesehen?	<input type="radio"/> A Irrelevant (Keine Kompensationen vorgesehen) <input type="radio"/> B Unbekannt <input type="radio"/> C 0 % <input type="radio"/> D Bis zu 33 % der derzeitigen CO ₂ -Emissionen <input type="radio"/> E Bis zu 67 % <input type="radio"/> F Darüber	Wie hoch sollen CO₂-Kompensationen durch Zertifikate höchstens gehen?
A.8	Zertifikate: Plan B	<input type="radio"/> A Irrelevant (Keine Kompensationen vorgesehen) <input type="radio"/> B Unbekannt <input type="radio"/> C Nein <input type="radio"/> D Wir haben das Thema auf der Tagesordnung <input type="radio"/> E Ja, wir haben erste Projekte entwickelt <input type="radio"/> F Ja, wir stellen uns auf diese Situation in absehbarer Zeit ein.	Haben Sie Reserven identifiziert für die Kompensation bzw. die CO₂-Reduktion, falls Zertifikate zu teuer oder überhaupt nicht mehr erwerbbar sind?

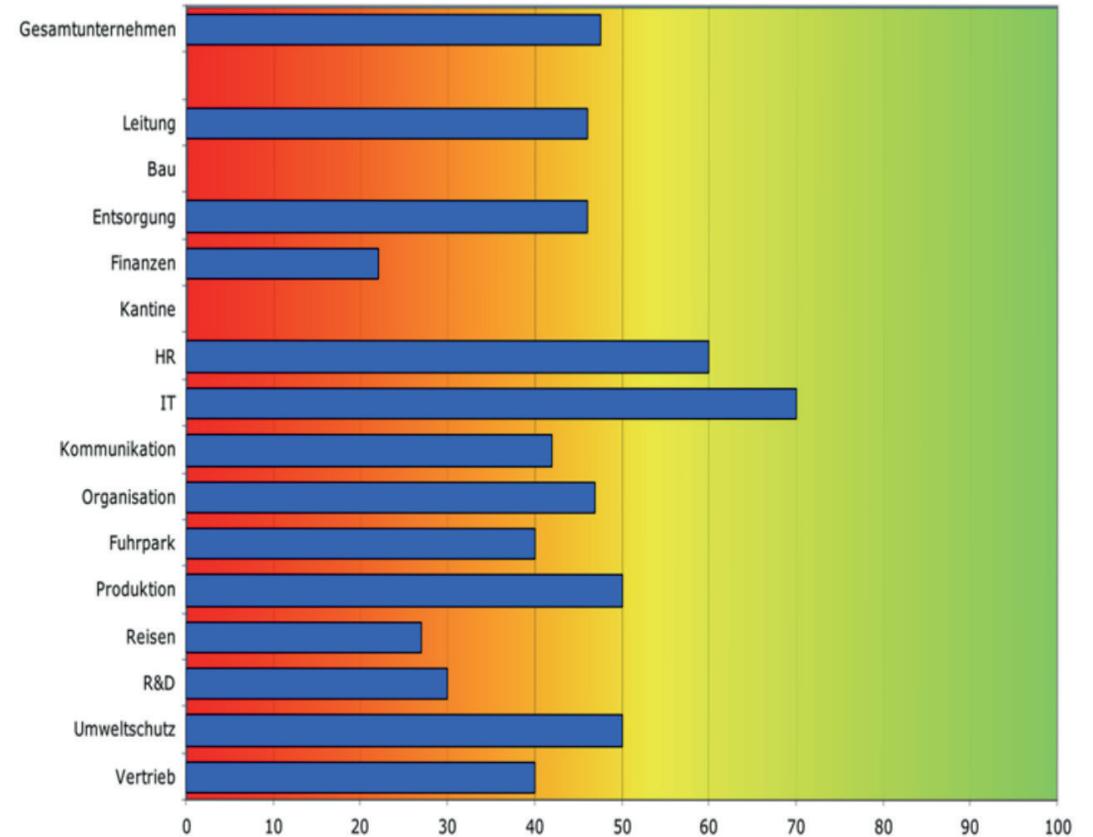
Erfassungsbeispiel



Darstellungsbeispiel

Auswertungssystematik

- Jede Antwort ist intern mit einem Wert hinterlegt. Die Reihenfolge der Antwort-Vorschläge im Katalog sagt nichts über die Bedeutung der Antwort-Option aus.
- Dieser Wert wird mit intern hinterlegten Faktoren für „Relevanz“ und „Potenzial“ multipliziert, die die Bedeutung dieses Faktors für die Klimaneutralität des Unternehmens ausdrücken.
- Die so ermittelten Werte gehen in die Darstellung des Klimaneutralitäts-Scores ein.



Auswertungsbeispiel

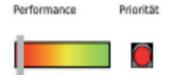
Optimierungsvorschläge

Auf Basis der Auswertung erhalten Sie:

- eine systematische Zusammenfassung aller vorgeschlagenen Maßnahmen in einem Programm
- maßgeschneiderte Vorschläge zur Optimierung des Klimaneutralitätsgrades über alle Bereiche des Unternehmens
- Hervorhebung leicht realisierbarer „Quick-Wins“
- ausführliche, persönliche Diskussion der Ergebnisse vor Ort mit einem von Ihnen bestimmten Gremium

Ausführliche maßgeschneiderte Vorschläge

A.20 Wie oft wendet sich die Unternehmensleitung persönlich mit Klimaneutralitätsanliegen an die Belegschaft (z. B. in Townhall-Meetings)?



Status: Nie.

Empfehlung: Die Mitarbeiter machen an der Art des Umgangs durch die Geschäftsleitung das echte Interesse – oder mangelndes Interesse – an diesem Thema fest. Schon aus diesem Grund sollten Aussagen dazu immer wieder Berichte auf der Tagesordnung stehen.

Bestehende Gremien, z. B. Betriebsversammlungen, Rundgänge sind regelmäßig zu nutzen.

A.21 Haben Sie errechnet, in welcher Relation der erhöhte Einsatz für die Klimaneutralität zu höheren Erträgen steht?



Status: Nein.

Empfehlung: Wir empfehlen, derartige Berechnungen zu entwickeln und bereit zu halten, wenn es um die Aufstellung eines Aktionsplans (Maßnahmenplan) geht.

Hierbei sollen nicht nur die üblichen Wenn-Dann-Tools verwendet werden. Ganz besonders ist auf die Herausarbeitung verdeckter Profits zu achten, die nicht Standards der BWL sind.

Auch nichtfinanzielle Vorteile wie Mitarbeiterbindung und -motivation sind zu gewichten.

A.22 Existiert ein umfassendes und engmaschiges Monitoring oder Managementsystem über die gesamte Wertschöpfungskette, um sicherzustellen, dass Maßnahmen zur Verbesserung der Klimaneutralität verfolgt und ggf. angepasst werden?



Status: Nein

Empfehlung: Ein solches System zwingt zur Setzung von klaren Zielen. Das Erreichen dieser Ziele ist dann auch nachvollziehbar. Die Diskussion der Ergebnisse führt sehr oft zur Verbesserung der Methoden zur

Auswertungsbeispiel

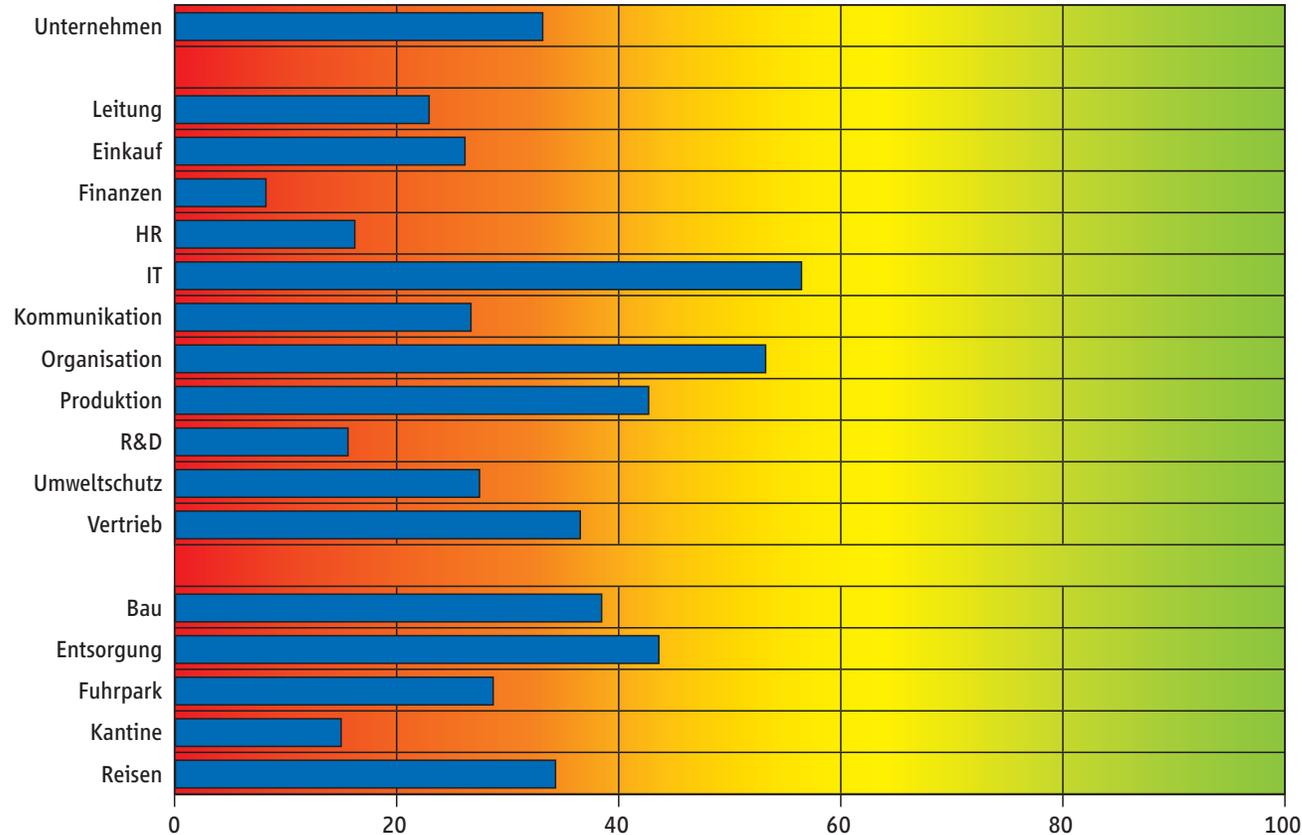
Ihr Zeitaufwand

Vorbereitung	Verschwiegenheitserklärung an dokeo senden	0,5 h
	Infomaterial an dokeo senden	0,5 h
	Telefonat mit dokeo, interne Verantwortlichkeiten klären	1 h
Status-Ermittlung	ca. 170 Fragen im Indikatoren-Satz beantworten, mit einer oder mehreren vorformulierten Antwortmöglichkeiten, Übermittlung an dokeo	9 h
	Telefonat zur Abklärung offener Fragen	2 h
	Telefonat nach der 1. Auswertung durch dokeo	2 h
	Überarbeitung	2 h
	Telefonat nach der 2. Auswertung durch dokeo (Optional: 3. Runde)	2 h
Optimierungsvorschläge	Sichtung der 1. Rohfassung	6 h
	Telefonat mit dokeo	2 h
	Überarbeitung durch dokeo	
	Sichtung der 2. Rohfassung	2 h
	Telefonat mit dokeo	2 h
	Überarbeitung durch dokeo	
	Sichtung der finalen Fassung mit dem Nachh.-Programm	2 h
	Telefonat mit dokeo	2 h
Nachhaltigkeits-Programm	Telefonat über das Nachhaltigkeits-Programm, ggf. Schleife	3 h
Abschluss	Abschluss-Telefonat mit dokeo	2 h
Optional	(Vorbereitung und Durchführung in Ihrem Hause)	
Ihr Zeiteinsatz		40 h

Aufwands- und Kostenvergleich

Wenn Sie es selbst machen		Wenn Sie den Quick-Check durchlaufen	
Zusammentragen und Formulierung von möglichst vollständigen Frage-Katalogen		Status-Ermittlung (Dauer mit telef. Unterstützung: ca. 5 h)	
Interne Abstimmungen darüber (Meetings)		–	
Bewertung der Indikatoren aufgrund eigener und fremder Quellen (Meetings)		–	
Entwicklung v. Optimierungsmöglichkeiten aufgrund eigener Erkenntnisse		Optimierungsvorschläge von Experten mit jahrelanger Erfahrungen durch Beratung zahlreicher Unternehmen	
Abgleich mit Aktivitäten anderer Unternehmen		–	
Integration ins Nachhaltigkeits-Programm		–	
Entwicklung eines Vergleichs-Algorithmus Vergleich der jeweiligen Business Units (intern)		–	
(nicht möglich)		Vergleich des Gesamtunternehmens und der Business Units mit anderen Unternehmen (anonymisiert)	
(nicht möglich)		Unterstützung durch einen externen Experten bei der Präsentation im Haus.	
Qualität:	kaum überprüfbar	Qualität:	bewährt!
Speed:	3 Monate	Speed:	ca. 4 Wochen
Kosten:	>> 10.000 €	Kosten:	fix 9.900 €

Kumulierte Ergebnisse einer ersten Erhebungsrunde



Fazit:

mit wenigen Ausnahmen sind die erzielten Ergebnisse unterdurchschnittlich und die Gesamtpformance der Unternehmen verbesserungsbedürftig.

Es wurden aber durchweg viele leicht zu erzielende Einsparpotenziale identifiziert.

Referenzen aus der Elektroindustrie

„Der Quick-Check hat uns beim Einstieg in das Thema geholfen und uns schnell einen Überblick über die Performance der verschiedenen Unternehmensteile gegeben.“

Großer Mittelständler aus der Sensortechnik

„Wir können den Quick-Check allen Unternehmen empfehlen, die mit relativ wenig Aufwand eine erste fundierte Einschätzung benötigen, um darauf weitere Maßnahmen aufzubauen.“

KMU aus dem Bereich der Energietechnik

„Durch den Quick-Check ist mir klar geworden, dass wir noch viel Handlungsbedarf aber auch Kosteneinsparpotenzial beim strategischem Klimaschutz haben.“

Joachim Gerdes, Geschäftsführer, CLAGE GmbH

Unser Angebot

Bei Bestellung des „Quick-Check Klimaneutralitäts-Performance“ erhalten Sie:

- Statusermittlung und Auswertung*
- Optimierungsvorschläge
- Persönliches Beratungsgespräch



Preis: 9.900 EUR (zzgl. MwSt.)

Kontaktdaten

Für Rückfragen oder weitere Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung:

ZVEI-Services GmbH
Dr. Henrik Kelz
Lyoner Str. 9
60528 Frankfurt

Tel. 069/6302-315
Mail: henrik.kelz@zvei-services.de



* benötigt ca. 4-6 Wochen, je nach Qualität Ihrer Daten